



MEDIENMITTEILUNG

Die Fondation Édouard et Maurice Sandoz vergibt im Jahr 2026 ihren mit 100'000 Franken dotierten Preis im Bereich der Skulptur.

Pully, 12. November 2025 – Jedes Jahr wird von der Jury des Prix FEMS ein mit 100'000 Franken dotierter Preis und einen herausragenden Künstler oder Künstlerin vergeben. Der Preis wird abwechselnd in den Bereichen Skulptur, Literatur und Malerei verliehen.

Im Jahr 2026 wird der Prix FEMS im Bereich Skulptur an ein bisher unveröffentlichtes Projekt verliehen, das den technischen Herausforderungen der Steinbearbeitung und der figurativen Darstellung entspricht und eine Variation zu folgendem Thema zum Ausdruck bringt:

Moelleux (Weichheit)

Die Fondation Édouard et Maurice Sandoz (FEMS) wurde 1982 mit Sitz in Pully gegründet. Sie ist ausschliesslich künstlerischen und kulturellen Zwecken gewidmet. Während es in der schweizerischen Kulturlandschaft üblich ist, Leistungen im Nachhinein zu prämiieren, sind Preise zur Förderung kreativen Schaffens eher selten. Ziel des Prix FEMS, welcher 1996 in Gedenken an die Brüder, Künstler und Mäzene Édouard und Maurice Sandoz ins Leben gerufen wurde, ist es, Kunstschafter bei einem entscheidenden Schritt ihrer Laufbahn zu unterstützen. Sie erhalten nicht nur finanzielle Hilfe zur Realisierung eines grösseren Projekts, sondern auch Zugang zu einem Kontaktnetzwerk, um ihr Werk bekannt zu machen und zu verbreiten. Für den Prix FEMS sind Kunstschafter teilnahmeberechtigt, die aus der Schweiz stammen oder seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz leben. Für die Kandidatur ist unter anderem ein Dossier mit einer präzisen Projektbeschreibung einzureichen, welches **gemäss dem Reglement** erstellt wurde. **Einsendeschluss für das Bewerbungsdossier für den Prix FEMS 2026 ist der 28. Februar 2026.**

Der Prix FEMS wird von einer ständigen Jury vergeben, die sich ausschliesslich aus Nachkommen von Édouard Marcel und Maurice Yves Sandoz zusammensetzt. Der Jury steht dabei jedes Jahr eine anders zusammengesetzte geladene Jury zur Seite, die damit beauftragt wird, die eingereichten Projekte zu bewerten, eine engere Auswahl vorzunehmen und diese der ständigen Jury zur Entscheidung vorzulegen. Zur geladenen Jury gehören Personen, die von der FEMS aufgrund ihrer jeweiligen Fachkompetenz in den jeweiligen Bereichen des Preises, ihres kulturellen Hintergrunds und ihrer Unabhängigkeit ausgewählt werden. In diesem Jahr wird die geladene Jury von François Landolt präsidiert und umfasst Anouck Darioli, Marie-José Imsand, Marina Landolt, Paola Landolt Haller, Olivier Trebosc und Alfred van Lelyveld.

Der Gewinner oder die Gewinnerin des Prix FEMS, welche/r im Jahr 2026 gekürt wird, verpflichtet sich, das Projekt, für das die Auszeichnung vergeben wurde, während eines Jahres zu Ende zu führen. Während des Jahres, in dem er oder sie den Preis erhält, wird der Preisträger oder die Preisträgerin betreut, um den Fortschritt seiner oder ihrer Arbeit zu fördern.

Für weitere Informationen :

Fondation Édouard et Maurice Sandoz

Avenue Général-Guisan 87

1009 Pully

+41(0)21 721 19 25 / www.fems.ch / info@fems.ch

Ansprechperson : Marie-Laure Monney